

Der traurige Konjunktiv

Vergnügt schlendern Vater und Sohn durch den Sprachzoo. Ehrfürchtig verharren sie vor dem Käfig mit der Aufschrift »Genitiv – bitte nicht erschrecken!«, spazieren weiter zum »Ph«-Gehege, wo sie so selten gewordene Wörter wie »Photographie« und »Telephon« bewundern, lassen sich vom Wärter erklären, dass es mit der Fortpflanzung der beiden letzten Eszets auch in diesem Jahr wieder nicht klappen werde, und kommen schließlich vor dem Käfig mit dem Konjunktiv an. »Der sieht immer so traurig drein«, sagt der Sohn voller Mitgefühl, »der kann einem richtig Leid tun!« – »Er würde sich bestimmt wohler fühlen, wenn es jemanden geben würde, der sich mit ihm unterhalten würde«, sagt der Vater. Daraufhin stößt der Konjunktiv einen herzerweichenden Klagelaut aus. Der Sohn nickt und sagt: »Vielleicht fühlte er sich tatsächlich wohler, wenn es jemanden gäbe, der sich mit ihm unterhielte.« Da hebt der traurige Konjunktiv den Kopf, schaut den Jungen an und lächelt dankbar.

»Eine hübsche Geschichte«, sagt mein Freund Henry, aber mich stört das Happy End. Das ist mal wieder typisch für deine Gefühlsduselei, geht aber an den Realitäten völlig vorbei. Tatsache ist doch: Der Konjunktiv ist vom Aussterben bedroht. Er liegt quasi in den letzten Zügen. Wenn du beschrieben hättest, wie Vater und Sohn vor einem leeren Käfig stehen, dann wäre die Geschichte glaubwürdiger.«

Aus: Bastian Sick: Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod. Folge 2. Neues aus dem Irrgarten der deutschen Sprache. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2005, S. 77

Zum Autor

Bastian Sick, geb. 1965, Studium der Geschichtswissenschaft und Romanistik, danach Lektor und Übersetzer, von 1995–1998 Dokumentationsjournalist beim SPIEGEL-Verlag, ab 1999 Mitarbeiter der Redaktion von SPIEGEL ONLINE, seit Mai 2003 dort Autor der Spaltenkolumne »Zwiebelfisch«.

Zum Buch

Noch nie sorgte ein Buch über den richtigen Umgang mit der deutschen Sprache für ein derartiges Aufsehen wie Bastian Sicks bereits sprichwörtlich gewordener Titel »Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod« (2004, KiWi 863). Binnen kurzem wurden über eine Million Exemplare verkauft, sämtliche Bestsellerlisten zeigen die Sick'schen »Zwiebelfisch«-Kolumnen auf den ersten Plätzen. Nun hat der Autor Folge 2 vorgestellt, in der er erneut auf durchweg amüsante Weise Licht ins Dunkel der deutschen Gegenwartssprache bringt. Eine wahre Fundgrube für Schüler und Lehrer und jeden an richtigem Sprachgebrauch Interessierten! Kaufen – und durcharbeiten!

Themenvorschau

2/06 Ästhetische Erziehung

3/06 Evaluation

4/06 Drama

Um Mitarbeit wird gebeten

Praxisbeiträge zu den oben genannten Themenschwerpunkten, aber auch zu jeder anderen Unterrichtsidee sind herzlich willkommen.

Ihre Ansprechpartner finden Sie auf Seite 3 oben.

Impressum CD-ROM

Redaktion:
Stefan Holler, Thomas Rösner
Herstellung:
Christa Neukirchinger
Herausgeber:
Dr. Wilhelm Matthiessen,
Dr. Wieland Zirbs
CD-Programmierung:
Popp Media Service, Augsburg

© 2006 Oldenbourg
Schulbuchverlag GmbH
München, Düsseldorf, Stuttgart
www.oldenbourg-bsv.de

Bitte Lasche hier vorsichtig öffnen und CD entnehmen ↓

